

Presseinformation

Kreditwirtschaft: Sustainable Finance braucht klare Rahmenbedingungen und Anreize

Berlin, 16. Oktober 2019 – Anlässlich der heute vorgestellten ersten Eckpunkte des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung unterstrich Christian Ossig, Hauptgeschäftsführer vom Bankenverband als diesjähriger Federführer für die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) die Rolle der deutschen Banken und Sparkassen für eine klimafreundliche Wirtschaft: „Wir wollen den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft in Deutschland positiv mitgestalten. Denn ohne privates Kapital wird dieser Wandel nicht gelingen.“

In Deutschland finanzieren sich Unternehmen überwiegend über Kreditinstitute und nicht über den Kapitalmarkt. Es sind deshalb vor allem die Banken und Sparkassen, die – wenn die Rahmenbedingungen und Anreizstrukturen stimmen – die notwendigen Finanzierungsmittel auf dem Weg zu einer klima-freundlicheren Wirtschaft bereitstellen.

Für die konkrete Ausarbeitung der Sustainable Finance-Strategie hatte die Bundesregierung einen Beirat eingesetzt, in dem Spitzenverbände, die die Realwirtschaft sowie die Finanzwirtschaft repräsentieren, kaum Mitsprachemöglichkeiten haben. Ossig: „Die Deutsche Kreditwirtschaft steht bereit, um ihre Expertise einzubringen.“

Ansprechpartner:

Dr. Kerstin Altendorf | Tanja Beller

für Die Deutsche Kreditwirtschaft
Bundesverband deutscher Banken
Tel.: +49 30 1663-1250 / -1220
E-Mail: info@die-dk.de

Melanie Schmergal

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken
Tel.: +49 30 2021-1300

Norman Schirmer

Bundesverband Öffentlicher Banken
Deutschlands
Tel.: +49 30 8192-163

Stefan Marotzke

Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Tel.: +49 30 20225-5110

Dr. Helga Bender

Verband deutscher Pfandbriefbanken
Tel.: +49 30 20915-330

Federführer:

Bundesverband deutscher Banken e. V.
Burgstraße 28 | 10178 Berlin
Telefon: +49 30 1663-1203
Telefax: +49 30 1663-1272
www.die-dk.de